

Konditoren

12. Landesfinanzamt Oberschlesien (Bezirk der Hwk. Oppeln).

	Rohgewinn %	Reingewinn %
Ohne Café	35—50	10—20
Mit Café, ohne Konzert . .	30—50	10—25
„ „ mit „	40—60	10—20

13. Landesfinanzamt Schleswig-Holstein (Bezirk der Hwk. Altona, Flensburg). 20—25 %

14. Landesfinanzamt Stuttgart (Bezirk d. Hwk. Heilbronn, Reutlingen, Sigmaringen, Stuttgart, Ulm).

Richtsatz
in % vom Reingewinn
25—30

(Vgl. auch das am Schluß des Heftes wiedergegebene „Merkblatt der Arbeitsgemeinschaft des Württ. Handwerks“ und die beiden Erlasse des Präsidenten des Landesfinanzamtes Stuttgart — I Nr. 20716/27 v. 14. 4. 1927 und I Nr. 21812/27 v. 6. 5. 1927.)

15. Landesfinanzamt Thüringen (Bezirk der Hwk. Gera, Meiningen, Weimar).

Reingewinn
in % vom Gesamtumsatz
15—22

16. Landesfinanzamt Unterelbe (Bezirk der Gk. Hamburg).

Nettogewinnsatz in allen Geschäftslagen 13—20 % des
Umsatzes.

Bemerkung der Gewerkekammer: Der Nettogewinnsatz in guter Geschäftslage ist zu hoch. Er kann höchstens mit 15 % angesetzt werden. In guter Geschäftslage sind insbesondere die Kosten für den Laden außerordentlich drückend.

17. Landesfinanzamt Würzburg (Bezirk der Hwk. Kaiserslautern, Würzburg).

	Reingewinn in % vom Umsatz		
a) Landesfinanzamt	25—30		
b) Handwerkskammer Kaiserslautern:			
Alleinmeister	Meister zuzügl.	nachstehender	Gesellenzahl
	1	2	3
25	20	16	11 %

18. Von den Handwerkskammern Kassel, Wiesbaden, deren Geschäftsstelle in Frankfurt und Koblenz (für den Kreis Wetzlar) aufgestellt:

(Ohne Berücksichtigung des Kaffees)

Alleinbetrieb	13—16 %
1—2 Gehilfen	8—12 %
Mehr Gehilfen	7—9 %

(Vgl. Schreiben des Landesfinanzamtes Kassel — 26/128. I. E. 1110 — vom 25./3. 27 am Schluß des Heftes).